

Produktiver Ärger

**Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für
Integration und Migration**

Im Herbst 2008 wurde der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) gegründet. Neun deutsche Stiftungen stehen hinter der Initiative: Eine Stiftungskoooperation in dieser Breite hat es zuvor noch nie gegeben. Dass die Arbeit des SVR Anstoß erregen wird, ist vorprogrammiert – und erwünscht.



„Ich werde Sie beim Wort nehmen. Sie werden damit noch Ärger genug kriegen!“ Man kann nicht behaupten, dass der – damals noch kommissarische – Vorsitzende des Sachverständigenrats, Prof. Dr. Klaus J. Bade, das Kuratorium nicht gewarnt hätte. Bei der Auftaktpressekonferenz am 15. Oktober 2008 war noch einmal darauf hingewiesen worden, dass das eben ins Leben gerufene wissenschaftliche Expertengremium unabhängig arbeiten werde. Der Migrationsforscher Bade ergriff die Gelegenheit, um deutlich zu machen, dass es von dieser Unabhängigkeit sowohl von der Politik als auch von den Stiftungen auch Gebrauch machen wird. Gerade der Bedarf nach einer unabhängigen Politikberatung in den wichtigen Feldern Integration und Migration war auch der Grund dafür gewesen, dass die Stiftung Mercator und die VolkswagenStiftung die Initiative ergriffen und gemeinsam mit sieben weiteren Stiftungen diese Lücke schlossen. Erstmals wurde damit aus der Zivilgesellschaft heraus ein Think Tank geschaffen und ein Anstoß zur gezielten Weiterentwicklung des politischen und gesellschaftlichen Diskurses gegeben.

Die beteiligten Stiftungen – neben der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung sind dies: Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung, Vodafone Stiftung und ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius sowie über eine Projektförderung die Robert Bosch Stiftung – sind in den Bereichen Integration und Migration bereits in vieler Hinsicht tätig. Sie fördern zahlreiche Projekte und Programme auf diesen Gebieten und haben sich damit durch praktische Lösungsansätze zum Fürsprecher dieser Themen gemacht. Diese konkrete Arbeit wird durch die Gründung des Sachverständigenrats ausgeweitet, indem dieser die politische Debatte durch wissenschaftlich fundierte Beiträge und Stellungnahmen aktiv begleitet und bereichert. Damit positionieren sich die Stiftungen neu und machen deutlich, dass sie ihre Rolle nicht auf die finanzielle Unterstützung von Projekten beschränkt

In Deutschland fehlte bisher ein übergeordnetes wissenschaftliches Expertengremium, das unabhängig von der Politik die wichtigen Themen Integration und Migration umfassend beobachtet und bewertet. 2008 haben sich daher auf Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung erstmals neun deutsche Stiftungen gemeinsam engagiert und mit der Gründung des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) diese Lücke geschlossen. Erstmals wurde damit aus der Zivilgesellschaft heraus ein Think Tank geschaffen und ein Anstoß zur gezielten Weiterentwicklung des politischen und gesellschaftlichen Diskurses gegeben.

www.svr-migration.de



„Die Neugeburt des Sachverständigenrats“ (Die Zeit über den SVR)

sehen – seien diese nun an sie herangetragen oder selbst initiiert. Dadurch, dass der Sachverständigenrat auch unabhängig von den Stiftungen selbst agiert, wird zudem unterstrichen, dass der Diskurs angeregt und um fundierte objektive Beiträge erweitert werden soll, nicht aber Lösungen vorgegeben werden. Alle Ergebnisse werden publiziert und damit der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Dass der Sachverständigenrat in seinen Expertisen und Studien – vor allem einem Jahresgutachten und einem „Integrationsbarometer“ – nicht nur positive Ergebnisse vermelden wird, liegt auf der Hand. Dass er auch Kritik auf sich ziehen wird, ebenso. Doch nur indem er kritisch, politisch unabhängig und ausschließlich wissenschaftlichen Kriterien verpflichtet die Entwicklung und Gestaltung von Integrations- und Migrationspolitik begleitet und bewertet, kann er über die bisherige Ressortforschung hinausgehen.

Die Rechtsform des Sachverständigenrats garantiert dabei, dass er weder einer direkten Einflussnahme der Politik noch einer vonseiten der Stiftungen ausgesetzt ist. Er wird von einer eigens gegründeten gemeinnützigen GmbH getragen, deren 100-prozentiger Gesellschafter die Stiftung Mercator ist, er ist jedoch kein Organ derselben. Die von Prof. Dr. Karsten Schmidt, Präsident der Bucerius Law School, entwickelte Konstruktion der „virtuellen Rechtsperson“ macht den Sachverständigenrat unabhängig. Unterstützt wird er durch eine Geschäftsstelle, die ihm zuarbeitet. Beide werden durch ein Kuratorium beraten, in dem alle Stiftungen vertreten sind, solange sie sich an der Förderung beteiligen. Es handelt sich um ein offenes Gremium, in das in Zukunft auch Vertreter weiterer Stiftungen aufgenommen werden können, wenn sie sich der Initiative anschließen.

Man darf gespannt sein auf die Ergebnisse der neun Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsrichtungen – und wenn sie in der Öffentlichkeit kontroverse Diskussionen auslösen, umso besser. Das Thema Integration und Migration ist eine der zentralen Zukunftsfragen, und es ist an der Zeit, sich der Tatsache zu stellen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist.

„Dabei haben acht deutsche Stiftungen etwas völlig Neues geschaffen: Sie haben gemeinsam einen unabhängigen Sachverständigenrat für Integration und Migration gegründet.“ (taz)

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration geht auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung zurück. Acht Stiftungen haben den SVR gemeinsam gegründet, eine weitere Stiftung beteiligt sich mit einer Projektförderung:

Stiftung Mercator, www.stiftung-mercator.de
VolkswagenStiftung, www.volkswagen-stiftung.de
Bertelsmann Stiftung, www.bertelsmann-stiftung.de
Freudenberg Stiftung, www.freudenbergstiftung.de
Gemeinnützige Hertie-Stiftung, www.ghst.de
Körber-Stiftung, www.koerber-stiftung.de
Vodafone Stiftung, www.vodafone-stiftung.de
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, www.zeit-stiftung.de
Robert Bosch Stiftung (Projektförderung), www.bosch-stiftung.de